

CHRIST:OS

Das christliche Magazin für Osnabrück | Ostern 2023

PREIS
RÄTSEL

MIT TOLLEN
GEWINNEN
AUF SEITE 17



Zum Osterfest wird
es in der Kirche bunt

TERMIN

Zu Ostern spielt in St. Katharinen zum ersten Mal die Friedensorgel

SERVICE

Wann und wo werden zu Ostern Gottesdienste gefeiert?

PORTRÄT

Warum Künstler Mario Haunhorst so oft mit Glas arbeitet





Frühjahrsputz

Wenn im März die Tage wieder länger werden und die Temperaturen steigen, dann sind wir voller Freude „aus dem Häuschen“. Wir nutzen die Gelegenheit, den Staub des Winters zu entfernen, wir machen Frühjahrsputz.

Für den Kiebitz zählt dazu, wie ein kleines Kind mal wieder in den Pfützen zu patschen.



INHALT

Kunst

FREI SCHWEBEN | 6

Persönlich

WAS IST FÜR MICH WICHTIG IN DER FASTENZEIT? | 9

Termin

ERINNERUNG AN DEN FRIEDEN | 10

Ratgeber

HERR PASTOR, WAS FEIERN WIR AN OSTERN? | 11

Titel

ZU OSTERN SOLL ALLES SCHÖN SEIN | 12

Aktion

PREISRÄTSEL | 17

Begegnung

DER GLAUBE IST IHR EIN WICHTIGER LEITFADEN | 20

Service

BUCHTIPPS DER DOM BUCHHANDLUNG | 23

Service

GOTTESDIENSTE AN DEN KARTAGEN UND AN OSTERN | 26

CHRIST:OS

Christ:OS ist ein ökumenisches Magazin unter Mitwirkung der ev.-luth. und der ev.-ref. Kirche aus dem Medienhaus des Bistums Osnabrück, das viermal im Jahr erscheint. Die nächste Ausgabe wird kurz vor den Sommerferien 2023 veröffentlicht.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ostern ist das höchste Fest der Christen. Dann feiern wir, dass Jesus, der Sohn Gottes, nach seinem Tod am Kreuz auferstanden ist. Auf dieses Fest bereitet die 40-tägige Fastenzeit vor, die Karwoche unmittelbar vor dem Osterfest bildet quasi den Endspurt.

Mit diesen Themen befassen wir uns auch in dieser Ausgabe unseres Magazins Christ:OS. Wir fragen, was Auferstehung bedeutet, drei Menschen erzählen, wie sie die Fastenzeit gestalten, und weil auch kirchliche Feste nicht nur mit innerlicher, sondern auch ganz praktischer Vorbereitung verbunden sind, schauen wir zwei Küstern über die Schultern, die Kirchen für die großen Gottesdienste vorbereiten.

So vielfältig wie der christliche Glaube und die christlichen Kirchen ist diese Ausgabe von Christ:OS – ich wünsche Ihnen dabei anregende und interessante Lektüre!. [Ihr Ulrich Waschki](#)



MEIN LIEBLINGSORT ZU GAST IM RAMPENDAHL



Gleich der erste Abend mit den neuen Studienkollegen führte Kim Drebel in die Hausbrauerei Rampendahl, das war zu Beginn des Wintersemesters im Oktober. Noch heute hält Kim zu einem dieser Mitstudenten Kontakt. „Er ist ein richtig guter Freund geworden“, sagt sie. Deshalb bezeichnet sie das Rampendahl als einen ihrer Lieblingsorte in Osnabrück. Sie ist aber auch deshalb gerne dort, weil die Einrichtung im Rampendahl sie an die Wirtshäuser in ihrer bayerischen Heimat erinnert, rustikal statt schickimicki, das gefällt der 23-Jährigen.

Dass Kim Drebel aus Bayern kommt, hört man ihr nicht an. In Osnabrück spricht sie „niedersächsisch“, ihre Mutter stammt aus Hannover. Zu Hause aber spricht sie Bayerisch. Ihre Heimat hat sie nach dem Abitur verlassen und einen Bundesfreiwilligendienst in einer Kindertagesstätte in Hannover absolviert. Anschließend

machte sie die Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin und eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin, sie arbeitete in einer Einrichtung, in der taube und blinde Kinder leben, sowie in der Erwachsenenpsychiatrie. Jetzt studiert Kim Drebel berufliche Bildung mit Sozialpädagogik im Hauptfach und katholische Theologie im Nebenfach und hofft, in einigen Jahren als Lehrerin künftige Heilerziehungspflegerinnen zu unterrichten.

FREI SCHWEBEN

Der Osnabrücker Künstler Mario Haunhorst arbeitet viel mit Glas, experimentiert aber auch mit Architektur und Lichteffekten. Zum Stadtkirchentag plant er eine Doppelschaukel und einen Runden Tisch.



Mario Haunhorst (55) gestaltet Licht- und Raumkunst überwiegend in Kirchen und Sakralbauten.

Kunst irritiert, Kunst stört, Kunst sorgt für Gesprächsstoff – das trifft auch auf das „Selige Schaukeln“ zu. Mario Haunhorst hat diese Aktion bereits an mehreren Orten umgesetzt und plant sie auch in Osnabrück zum Ökumenischen Stadtkirchentag im Juni. Dafür schaut er sich jeweils nach einem geeigneten Gotteshaus um, räumt das Kirchenschiff leer, also die Längsräume, und hängt eine Doppelschaukel an langen Ketten ins statisch geprüfte Gewölbe. Die Schaukel ist so konstruiert, dass zwei Menschen nur von der Stelle kommen, wenn sie sich aufeinander einschwingen. Heißt: Nur wer Rücksicht auf die Partnerin oder den Partner nimmt, kann das wahrhaft himmlische Vergnügen genießen, langsam durch den Kirchenraum schweben. In Osnabrück kommt dafür die evangelische St.-Katharinenkirche infrage.

Was ist gelingendes Leben? Was verbindet Menschen? Was trennt sie, und was zerstört Beziehungen? Mit solchen Fragen setzt sich der Osnabrücker Künstler Mario Haunhorst auseinander. Seine Ideen und Antworten spiegeln sich in seinen Werken wider – egal ob im Schaukelprojekt, in einem Bild, einer Gedenkstele auf dem jüdischen Friedhof oder im Glasfenster einer Krankenhaus-

kapelle. Seine Kunst – das sind vor allem Licht- und Rauminstallationen, Mediaprojekte, Malerei und Fotografie. Der Katholik arbeitet viel im kirchlichen und denkmalgeschützten Bereich. Themen wie Liturgie, Glaube und Tradition beschäftigen ihn.

Eine seiner kreativen Wirkungsstätten ist das denkmalgeschützte Industrieareal an der Klosterstraße 27. Über der Tischlerei Seibt hat er eine Fläche gemietet, das „Atelier

27“, das er auch anderen Künstlerinnen und Künstlern zur Verfügung stellt. „Ich hatte schon immer einen Nerv für Gemeinschaftsprojekte.“

Zu bestimmten Anlässen, etwa in der Kulturnacht, öffnet das Atelier für Besucher. Haunhorst sagt: „Eigentlich bin ich ein Konzeptkünstler, der gar kein Konzept hat.“ Jeden Auftrag, jede Aufgabe verbinde er mit einem zentralen unlösbaren menschlichen Problem, „dazu nehme ich in meiner Kunst Stellung und suche einen Weg“.

Einen Gestaltungswillen, die Lust am Experimentieren mit Lichteffekten, Architektur und verschiedenen Materialien, verspürt Mario Haunhorst, 55 Jahre alt und Vater von vier Kindern, schon lange. Er hat Germanistik und Kunst in Osnabrück studiert, ist ausgebildeter Gymnasiallehrer – wobei sich seine Lehrtätigkeit heute

„Himmel und Erde berühren sich.“



Das farbige Glas verwendete Haunhorst in dem Beteiligungsprojekt „Farben des Glaubens“ in Gersten im Emsland.

auf Licht- und Beleuchtungstechnik an der Hochschule Osnabrück beschränkt.

Beim Schaukelprojekt beispielsweise hat ihn ein Kunstwerk des Malers und Bildhauers Gerhard Richter in der Dominikanerkirche in Münster inspiriert: „Zwei Graue Doppelspiegel für ein Pendel“ erinnert an das Foucaultsche Pendel, mit dessen Hilfe die Erdrotation nachgewiesen werden konnte – der Beweis, dass sich die Erde um die Sonne dreht und nicht umgekehrt, wie es die katholische Kirche lange Zeit behauptete.

Dieser Inszenierung setzt Mario Haunhorst „ein menschliches Pendel“ entgegen und kombiniert auch seine Doppelschaukel mit Spiegelungen und Reflexionen. Spiegelflächen auf dem Boden sorgen dafür, dass der

Gewölbehimmel der Kirche auch am Boden zu sehen ist. „Himmel und Erde berühren sich, während man frei durch den Raum schwebt.“ Über die Spiegel nähert sich der Künstler dem Thema zwischenmenschliche Beziehungen und der Frage nach der Beziehung von Mensch und Gott.

Als weiteres Projekt zum Ökumenischen Stadtkirchentag schickt Haunhorst einen Runden Tisch – kombiniert mit Beteiligungsaktionen – ins Rennen. Seine Grundidee ist ein Tisch, der halb aus dem Boden ragt und zu schweben scheint. Er ähnelt einer Skulptur auf dem Theatervorplatz, soll aber auf dem Domhof platziert werden. So ein Runder Tisch, erklärt Haunhorst, biete viele Ansatzpunkte: vom Altar in der Kirche, über den Tapetentisch bis zum Runden Tisch der Religionen oder

einem Tisch, an dem Friedensprozesse eingeleitet werden. Der Tisch gehöre zu den wenigen Objekten, um das herum sich zentrale Aspekte menschlichen Handelns, Sehnsüchte, Grenzen und Möglichkeiten unmittelbar ins Bild setzen lassen. Er wird zum Symbol sozialen Miteinanders – beim Festessen, bei Auseinandersetzungen, in der Politik.

Und wenn er schon auf dem Platz vor dem Dom agiert: „Dann möchte ich auch die aktuelle Kirchenkrise in die Schwebel bringen“, sagt der Osnabrücker Künstler. Wie will er das umsetzen? „Indem ich zum Beispiel alte Kirchenbänke als Tische in den Boden ramme.“

Text: Anja Sabel
Fotos: Katrin Kolkmeier



Apulien

Diözesanpilgerreise mit Bischof Bode
8-tägige Flugreise, inkl. Halbpension

14. bis 22. Oktober 2023

ab 2.297,- € p.P.



4-Länder Radreise

Deutschland – Niederlande – Belgien – Luxemburg
8-tägige Rad-/Busreise, Inkl. Halbpension

11. bis 18. Juni 2023

ab 1.640,- € p.P.

UNTERWEGS EINE PILGERREISE FÜR TRAUERENDE

Zu einer fünftägigen Pilgerreise für Trauernde lädt die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Osnabrück ein. Vom 17. bis 21. April werden an jedem Tag rund 20 Kilometer zu Fuß zurückgelegt. Angesprochen sind Menschen, die den Verlust eines geliebten Menschen verarbeiten müssen. Sie sollen sich aktiv mit ihrer Trauer auseinandersetzen.

Auftakt zur Pilgerreise ist in Wildeshausen, die Anreise erfolgt individuell. Dann geht es nach Visbeck, Vechta und Kroge zum Ziel nach Damme. Übernachtet wird in der Regel in Einzelzimmern, nur in Kroge stehen Mehrbettzimmer in einer Pilgerunterkunft zur Verfügung.



Aufgaben, Impulse, Austausch und aktive Auseinandersetzung mit der Trauer während des Pilgerns sind wichtige Bausteine zur Verarbeitung. Diese Elemente werden von Trauerbegleiterinnen der Hospizdienste in Lemförde und Osterholz-Scharmbeck während der Tagesetappen angeboten. Das Erleben in der Gruppe mit mehreren Trauernden, die Anstrengung durch die Wegstrecken und die insgesamt herausfordernde Situation sollen einen Prozess in Gang bringen.



Anmeldung auf der
Homepage der KEB:
www.keb-os.de

Informationen und Anmeldung
unter 0541 318-618 oder
pilgerreisen@dom-medien.de

dommedien
GmbH
Diözesanpilgerstelle

PERSÖNLICH

WAS IST FÜR MICH WICHTIG IN DER FASTENZEIT?

Mir geht's in der Fastenzeit nicht ums Abnehmen. Sondern ums Zunehmen. Im Stress der letzten Jahre sind wir ja alle ganz schön dünnhäutig geworden. Krieg, Corona, Klima – das geht mir und so vielen ganz schön auf und an die Nerven. Was mir dabei echt Sorgen macht: Gestresste Gesellschaften sind der Versuchung schnell erlegen, die dünne Haut zu panzern. Zum Beispiel durch Faschismus: einfache Antworten. Einer greift endlich mal durch. Und irgendein Feind soll für alle Probleme büßen.

Die Geschichte von Jesus fasziniert mich. Ein Gott, der allen Frust, alle Schläge und Kugeln auf sich lenkt. Und damit seinen verblüffenden Frieden macht. Gott geht aus seiner Haut, geht durch seine Passion – seine Leidenschaft für uns dünnhäutige und schwer gepanzerte Menschen. Ich wünsche mir, dass mir seine Geschichte auch 2023 unter die Haut geht. Und das hoffe ich nach Ostern dann zu haben: ein durch Gottes Liebe dickes, fettes Fell.



Jan-Henry Wanink
ist Pastor in der ev.-ref.
Gemeinde Osnabrück.



Friedrich Selter ist
ev.-luth. Regionalbischof
in Osnabrück.

Es ist gut, dass es im Laufe des Kirchenjahres besondere Zeiten gibt, in denen wir uns bewusst mit verschiedenen Themen auseinandersetzen. Im Advent ist das die Vorbereitung auf die Geburt Jesu Christi, in der Fastenzeit das Hingehen auf den Karfreitag, auf sein Leiden und Sterben. In den Wochen vor Ostern können wir uns bewusstmachen, was für uns im Leben wirklich wichtig ist. Das Verzichten auf lieb gewordene Gewohnheiten kann dabei helfen.

Konkret sieht das bei mir in jedem Jahr anders aus. Mal esse ich keine Süßigkeiten, mal trinke ich keinen Alkohol. In diesem Jahr lege ich den Schwerpunkt auf das Klima. Ich stelle mir die Frage, wo ich Belastungen für die Umwelt reduzieren kann. Vor allem möchte ich nach Dingen suchen, die mir im Alltag noch nicht so bewusst sind. Wo sind neben der Mobilität und der Hausenergie auch noch Ursachen von CO₂-Ausstoß? Vielleicht kann ich an solchen Stellen etwas reduzieren, damit mein Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung wächst.

Ich müsste lügen, wenn ich sage, ich mag die Fastenzeit. Ich finde sie tatsächlich eher mühsam und in mir regt sich oft Widerspruchsgeist gegen ein „verordnetes“ Fasten. Dabei fällt mir Askese nicht schwer, ich lebe seit langem und gerne vegetarisch, trinke keinen Alkohol und Schokolade gehört auch nicht zu meinen „Verführern“. Worauf also verzichten, wenn die Klassiker schon mal nicht ins Gewicht fallen?

„Anders machen“, das ist die Herausforderung, der ich mich in jeder Fastenzeit stellen will. In einem Jahr ist es konsequent ein Dankgebet am Abend, im andern, jeden Tag für einen Menschen Fürbitte zu halten, im nächsten, kein schlechtes Wort über jemand anderen zu sagen. Und wenn es doch mal der Verzicht sein soll, wie in diesem Jahr, dann ein „Plastik-Fasten“ – härter und konsequenter als ich es sonst tue. Jedes Jahr erlebe ich, dass ein solches „Andersmachen“ auch mich anders macht – freundlicher, engagierter, dankbarer.



Martina Kreidler-Kos
ist Leiterin des kath.
Bischöflichen Seelsorge-
amts.

WESTFÄLISCHER FRIEDE KIRCHENTAG: CHRISTEN LADEN EIN

Vor 375 Jahren schlossen Katholiken und Protestanten Frieden in Münster und Osnabrück und beendeten damit den Dreißigjährigen Krieg. Es war ein Krieg, in dem es um die Wahrheit ging: Wer hat Recht, Katholiken oder Protestanten? Am Ende hatte keiner gewonnen. An diesen Friedensschluss erinnert die Stadt Osnabrück zwischen April und Oktober. Die christlichen Kirchen laden vom 16. bis 18. Juni ein.



Eine ökumenisch besetzte Arbeitsgruppe bereitet gerade einen Kirchentag (ÖKT) vor, an dem alle Menschen in der Stadt ohne Vorbehalte – und ohne Eintritt – teilnehmen können. Startschuss ist schon am Freitagabend (16. Juni). Bis tief in die Nacht hinein gibt es kulturelle und spirituelle Mitmachangebote an 20 verschiedenen Standorten.

Samstag geht es an zehn Orten in der Innenstadt um Facetten des Friedens, an jedem Ort sind mehrere Veranstaltungen geplant. Bewusst sind die Orte so gewählt, dass sie fußläufig erreichbar sind: Frieden mit der Umwelt (Ursulaschule), Forum Frieden (Domvorplatz), Frieden und Glauben heute (Dom), Frieden und Spiritualität (Gymnasialkirche neben dem Dom), Frieden in Begegnung (Marktplatz), Frieden und Dialog (St. Marien), Frieden jenseits der eigenen Bubble (Bergkirche), Frieden und Kultur (St. Katharinen), Frieden in Familie (Kath. Familienbildungsstätte), Frieden durch Teilhabe (St. Johann).

Am frühen Samstagabend finden an vier Stationen Mahlfeiern statt. Die Katholiken feiern die Eucharistie, die Protestanten das Abendmahl; beide erinnern damit an den Tod und die Auferstehung Jesu. Jede Konfession lädt jeweils die

Gläubigen anderer Glaubensrichtungen zu sich ein und öffnet die Tür. Danach geht es mit offenen Angeboten weiter in den Abend.

Der Sonntag steht dann im Zeichen der gemeinsamen Feier. Auf dem Marktplatz findet ein ökumenischer Gottesdienst statt, an dem führende Vertreter der Kirchenleitungen teilnehmen. Verantwortet wird er von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Osnabrück (ACKOS).



Auf einer Homepage stellt sich der ÖKT mit seinen Programmschwerpunkten vor.
www.oekt-os-2023.de



Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!

Mit der Öl-Brennwerttechnik + Solar oder Wärmepumpe

ARAL Aral HeizölEcoPlus
– das TÜV-geprüfte Sparheizöl

Heinrich Fip GmbH & Co. KG
Aral Markenvertriebspartner • Osnabrück
Telefon 0541 6099-0 • info@fip.de • www.fip.de

RATGEBER

HERR PASTOR, WAS FEIERN WIR AN OSTERN?

Was feiern wir Ostern?

Wir feiern, dass Jesus Christus freiwillig gestorben ist, dass er aber nicht im Tod blieb, sondern wieder auferstanden ist. In der Kirche feiern wir den wichtigsten Kern unseres Glaubens über drei Tage: an Gründonnerstag seine Verhaftung, an Karfreitag sein Leiden und seinen Tod und in der Osternacht, dass Jesus mit seiner Auferstehung den Tod überwunden hat.

Glauben Sie an die Auferstehung?

Ja, das kann ich ganz einfach beantworten, auch wenn ich nicht mit einer Gewissheit sagen kann, wie man es sich vorzustellen hat. Aus den biblischen Texten lässt sich ableiten, dass Jesu Auferstehung erst einmal auf einen gewissen Unglauben gestoßen ist, weil man das nicht einfach begreifen konnte. Aber dass er auferstanden ist – darauf beruht mein Glaube, das ist mein Fundament. Durch die Auferstehung bekommt der Tod eine ganz andere Bedeutung, da entsteht eine Hoffnung.

Kann der Glaube trösten, wenn jemand stirbt?

Mir gibt es Trost, weil ich glaube, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist, sondern der Mensch in Gottes unmittelbarer Nähe weiterlebt. Die Beziehung zu dem

Menschen, der verstorben ist, bleibt in meinen Augen auch bestehen. Aber die Beziehung hat sich verändert, sie ist anders als zu lebenden Menschen, und dennoch kann ich sie pflegen. Das gibt mir Hoffnung und das tröstet mich auch.

Woran machen Sie Ihre Hoffnung fest?

Gottes Botschaft ist an Ostern ganz klar: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Gott steht Jesus bei, der gelitten hat, den Tod erfahren musste, in den Maßstäben dieser Welt ja wirklich gescheitert ist. Mit der Auferstehung zeigt Gott, dass das Leben einen unzerstörbaren Wert hat. Diese Perspektive darf ich auch einnehmen, und so bekommt z.B. der Einsatz und die Sorge um Kranke, Sterbende und Trauernde einen anderen Horizont. Trotz aller Zweifel und unbeantworteter Fragen darf das Vertrauen da sein, dass Gott es am Ende gut mit uns meint und uns Menschen im Leben und auch darüber hinaus liebt.



PASTOR
KRUSE
THEVARAJAH

Kruse Thevarajah ist Pastor in der katholischen Pfarrei Heilig Kreuz im Schinkel.

Weihnachten ist immer am 25. Dezember, Ostern fällt nicht immer auf das gleiche Datum. Das Konzil von Nicäa legte im Jahr 325 fest, dass Ostern immer am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond gefeiert werden soll. Frühlingsbeginn ist am 21. März, demnach ist der frühestmögliche Ostertermin der 22. März. Das ist aber erst in rund 250 Jahren wieder der Fall. Der späteste Ostertermin ist der 25. April. 40 Tage darauf ist Christi Himmelfahrt (immer an einem Donnerstag), 50 Tage darauf ist Pfingstsonntag.



ZU OSTERN SOLL ALLES SCHÖN SEIN

In jeder Kirchengemeinde haben die Küster eine wichtige Aufgabe: Sie bereiten die Gottesdienste vor, legen liturgische Kleidung und Geräte zurecht, sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Wir haben zwei von ihnen durch die Woche vor Ostern begleitet.

„Jesus zieht in Jerusalem ein!“ So steht es in der Bibel, so singen es die Kinder in katholischen und evangelischen Kirchengemeinden. Und so feiern es die Christen in den Gottesdiensten am Palmsonntag. Während die Bibel davon erzählt, dass die Menschen mit Palmzweigen winkten, als Jesus auf einem Esel vorbeizog, sind es hierzulande Buchsbaumzweige, die als Ersatz dienen müssen. Aber woher nehmen?

André Meyer steht in der Sakristei der katholischen Pfarrkirche St. Johann. Hier wird alles verwahrt, was er in den Tagen rund um Ostern braucht. Aber hier wächst natürlich kein Buchsbaum. „Den bekomme ich von den Ordensschwwestern im Kloster Nette“, sagt er. Zweig um Zweig haben die Schwestern für ihn bereits abgeschnitten und in große Körbe gelegt. Der Buchsbaumzüchler, Feind

vieler Kleingärtner, hat den Klostergarten offenbar bisher verschont. Glück für die Kinder, die kurz vor Palmsonntag Palmstöcke gebastelt haben und mit ihnen jetzt in die Kirche einziehen. Vorneweg geht ein Ministrant mit einem Kreuz, dann folgt der Priester, der die Zweige zuvor gesegnet hat.

Die Fastenzeit hat längst begonnen. Seit Aschermittwoch sind die Christen aufgerufen, sich auf Ostern vorzubereiten. Zwei Wochen zuvor werden in den katholischen Kirchen außerdem die Kreuze verhüllt, in St. Johann auch das große Altarbild. So sollen auch die Augen gewissermaßen fasten. Für André Meyer eine Herausforderung: Von einer hohen Leiter aus muss er oben auf dem Hochaltar ein großes Tuch befestigen, Schrauben und Ösen sind dafür vorhanden. Sitzt alles fest, lässt er



André Meyer (30) ist seit 2021 Küster der katholischen Pfarrkirche St. Johann.

das Tuch fallen. Klappt das nicht auf Anhieb, muss der Küster das Tuch von unten her geradeziehen.

Ein paar Hundert Meter weiter Richtung Innenstadt. In der Sakristei der evangelischen Kirche St. Marien hat Küster Carsten Niemeyer ein ähnliches Problem. Die Flügel des Hochaltars sollen im Gottesdienst am Palmsonntag zugeklappt werden. Das darf nicht mit bloßen Händen geschehen, der Schweiß könnte die Farbschicht des historischen Schnitzaltars beschädigen. Also müssen dünne Handschuhe bereitliegen. Und eine lange Stange, damit der Zelebrant auch an die beiden oberen Flügel heranreicht. Auf der Vorderseite ist der Einzug Jesu in Jerusalem zu sehen – sonst ist dieses Bild verborgen. In St. Marien ist dieser Vorgang fester Bestandteil der Liturgie. „Wir zeigen, dass wir in der Karwoche noch ärmer werden wollen“, sagt der Küster. Für ihn gehört das zur Trauer der Karwoche.

Hinter Küster Niemeyer liegt schon eine längere Zeit der Vorberei-

tung. Dazu gehört zum Beispiel die rechtzeitige Bestellung der Kerzen – den größeren für den Altar, den kleineren, die die Gläubigen in der Osternachtsfeier in den Händen halten können. Auch am Palmsonntag werden sie eingesetzt. Carsten Niemeyer muss außerdem Tücher in der passenden Farbe für den Altar bereitlegen, Antependien nennt sie der Fachmann. Violett am Palmsonntag, weiß am Gründonnerstag, lila oder schwarz für den Karfreitag.

„In der Karwoche wollen wir noch ärmer werden.“

Ist Palmsonntag vorbei, hat Küster Meyer in St. Johann auch jede Menge zu tun. Zusammen mit seinem Team kehrt er die Kirche „auf links“, wie er sagt. Die liturgische Wäsche haben sie schon gewaschen und gebügelt, dazu gehören zum Beispiel kleine Tücher, mit denen Kelche und Hostienschalen nach der Kommunion gereinigt werden. Größere Bekleidungsstücke, Alben und Gewänder etwa, kommen in die Reinigung. Jetzt ist alles wieder da und wird in die Schränke in der Sakristei einsortiert. „Dann müssen wir die Kirche putzen“, sagt Meyer und wundert sich immer, wie

schnell gerade entfernte Spinnweben wieder da sind.

In der Bibel steht, dass Jesus seine Jünger, die mit ihm zusammen drei Jahre unterwegs waren, zu einem Mahl einlädt. Zuvor wäscht er ihnen die Füße, dann gibt es Brot und Wein – „Das ist mein Leib, das ist mein Blut“, sagt er dazu. Die Erinnerung daran feiern die Christen am Gründonnerstag. In St. Johann ist es üblich, dass der Priester zwölf zuvor ausgewählten Gemeindemitgliedern symbolisch die Füße wäscht. Der Küster muss dafür einen Krug mit warmem Wasser, eine Schale und für jeden Fuß ein Tuch zum Abtrocknen bereitlegen.

Anders als üblich spendet der Priester am Schluss dieses Gottesdienstes keinen Segen – den gibt es erst wieder zu Ostern. Der Altar wird komplett abgeräumt, die Kerzen, der ohnehin nur dezente Blumenschmuck, die Kelche, die Tücher – nichts bleibt vor Ort. „Der Herrscher der Welt wird hinausgeworfen“, heißt es in einem Text. Das soll so deutlich werden. Küster Meyer hat jetzt noch nicht Feierabend, denn die Kirche bleibt noch bis spät in die Nacht zum persönlichen Gebet geöffnet.

Während bei den Katholiken in jeder Eucharistiefeier die Kommunion in Form der Hostie gereicht wird, feiern die evangelischen Christen das Abendmahl nicht so häufig. Wenn, dann wird aber auch Wein aus dem Kelch getrunken. Seit Corona gibt es in St. Marien eine Änderung: Der Kelch wird nicht mehr herübergereicht. Stattdessen hat die Gemeinde über 150 Mini-Kelche angeschafft – wegen der Hygiene. Carsten Niemeyer stellt die kleinen Kelche bereit. Gewänder muss er übrigens nicht bereitle-

„Nicht vergessen, die Automatik einzuschalten.“

gen. Dafür ist der Zelebrant selber zuständig. Mancher bewahrt seinen persönlichen Talar zu Hause auf, mancher hängt ihn an einen Garderobenständer in der Sakristei.

Karfreitagmorgen, Küster Meyer ist früh dran in St. Johann. In der geöffneten Kirche ist es still, Priester bieten die Beichte als Gespräch in einem geschlossenen Raum hinten in der Kirche an. Um 15 Uhr versammelt sich die Gemeinde wieder zum Gottesdienst und gedenkt der Kreuzigung Jesu. Der Chor singt, es spielt keine Orgel, das wertvolle Kreuz, es stammt aus der Zeit um 1200, wird aus der Schatzkammer



Carsten Niemeyer (51) befestigt ein schmückendes Tuch vor dem Altar in der evangelischen Kirche St. Marien.



Hygiene: Für das Abendmahl hat man in St. Marien 150 Mini-Kelche angeschafft.

geholt, damit es die Gläubigen verehren können.

Auch in St. Marien erinnert die Gemeinde zur gleichen Zeit an

die Kreuzigung und den Tod Jesu. Küster Niemeyer hat bald darauf noch einen weiteren Einsatz: Denn um 17 Uhr feiert die Gemeinde der „Kleinen Kirche“ einen ökumenischen Gottesdienst. Ein Kreuz wird durch die Kirche getragen, es gibt andere Gesänge – und dafür muss der Küster gegebenenfalls andere Liederbücher auslegen. Überhaupt: Während in St. Johann der Organist die Lieder digital auf einer Tafel anschlägt, wird in St. Marien zur Stecktafel gegriffen. Mehrarbeit für den Küster.

Der Samstag steht für beide Küster ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die Auferstehung. Noch einmal ist St. Johann für Beichte oder Gebet geöffnet, aber André Meyer denkt schon weiter. Im Schuppen hat er Holz gelagert, das schichtet er jetzt zusammen mit der Gemeindejugend auf dem Herrenfriedhof der Kirche auf; es dient in der Nacht als Osterfeuer. Die Kreuze werden wieder enthüllt, Kerzen auf dem Altar platziert, noch einmal geht es den Spinnweben zu Leibe („die wachsen wie Unkraut“). In der Sakristei legt der Küster die Gewänder für den Priester bereit. Und Carsten Niemeyer muss in St. Marien die Türen aufschließen, obwohl die Kirche eigentlich an diesem Tag geschlossen sein sollte: Aber viele Menschen möchten ihren Samstagseinkauf

doch mit einem kurzen Abstecher ins Gotteshaus verbinden und eine Kerze anzünden.

Nach Sonnenuntergang beginnt in St. Johann die Auferstehungsfeier. Die Gemeinde versammelt sich rund ums Osterfeuer, von dem aus die Osterkerze mit Hilfe einer Wachsfackel entzündet wird. Dann ziehen alle in die dunkle Kirche, hören mehrere Texte aus dem Alten Testament, zum Beispiel die Rettung der Israeliten aus Ägypten. Ist die letzte Geschichte gelesen, ist es endlich so weit: Der Priester stimmt den Lobgesang auf Gott an, das Gloria. Die Orgel spielt wieder, das Licht in der Kirche geht an – und die Glocken läuten. „Ich darf nur nicht vergessen, die Automatik für das Läutwerk wieder einzuschalten“, sagt der Küster und lächelt.

Für Carsten Niemeyer ist es dagegen eine kurze Nacht: Er muss früh raus, denn in St. Marien feiern sie sonntagmorgens den Gottesdienst mit Abendmahl, das will wieder vorbereitet sein. Nach dem Gottesdienst geht's ins Gemeindehaus. Zusammen frühstücken. Und auch wenn es am Ostersonntag und am Montag weitere Gottesdienste vorzubereiten gibt: „Wenn Ostern erreicht ist, dann wird es auch ein Fest für den Küster.“

Text: Matthias Petersen
Fotos: Katrin Kolkmeier

Osterrätsel

Tip: Die Lösungen finden Sie, wenn Sie dieses Heft aufmerksam lesen.

Wenn Sie die Fragen richtig beantworten, ergeben die zugehörigen Buchstaben das Lösungswort.

Mit welchem Material arbeitet Mario Haunhorst oft?

- A - Papier
- K - Glas
- U - Porzellan

Wie viele Schulen unterhält die Schulstiftung?

- M - 14
- S - 17
- K - 21

Womit hängt der Ostertermin zusammen?

- A - Ebbe und Flut
- Y - Sonnenwende
- R - Frühjahrsvollmond

Zu welchem Lied soll die Friedensorgel wieder spielen?

- I - Halleluja
- U - Gloria
- H - Sanctus

Wie viele Mini-Kelche hat St. Marien angeschafft?

- O - 150
- T - 170
- K - 190

In welchem Pfarrhaus gibt es die „warme Platte“?

- S - St. Franziskus
- E - St. Michael
- L - Heilige Familie

LÖSUNGSWORT:

ZU GEWINNEN

1. PREIS: Ein Gutschein über 100 Euro für die Firma Gartenbau Igel
2. PREIS: Ein Gutschein über 25 Euro für die Osnabrücker Dom Buchhandlung
- 3.+4. PREIS: Zweimal das Buch „Gloria“, ein Papst-Krimi

Schicken Sie Ihre Lösung bis 11. April 2023 per Post an Dom Medien, Stichwort Christ:OS-Rätsel, Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück. Oder (Absender nicht vergessen) per E-Mail: christ-os@dom-medien.de

EUROPAS PHEV NR.1*

FORD KUGA PHEV TITANIUM

2.5 l Duratec(PHEV), 165 kW (225 PS), CVT-Automatikgetriebe, Frontantrieb, Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung, Rückfahrkamera, Scheibenwischer mit Regensensor, Ford Key Free-System inkl. Ford Power-Startfunktion und vieles mehr...

Günstig mit
48 monatl. Leasingraten von **€ 369,-¹²**



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Kuga PHEV Titanium : 1,4 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 31 g/km (kombiniert) Stromverbrauch 15,8/100 km (kombiniert); CO₂-Emissionsklasse: A+.

Rahenbrock
FordStore

Rahenbrock GmbH & Co. KG
Iburger Straße 176, 49082 Osnabrück
Tel. 0541 / 56 000-20

Besuchen Sie uns auf
www.rahenbrock.de



* Quelle: IHS (Kraftfahrt-Bundesamt). Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. ¹Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford PKW-Neufahrzeuge und stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. ²Gilt für einen Ford Kuga PHEV TITANIUM 2,5-l-Duratec (PHEV) 165 kW (225 PS), € 0,00 Leasingsonderzahlung, 48 Monate Laufzeit, 40.000 km Gesamtaufleistung, Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 32.000 brutto inkl. Überführungskosten, Zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Versleiß 0,053 €/km (0 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei).

TRAUERBEGLEITUNG

TREFFPUNKT AM LABYRINTH

Das Osnabrücker Hospiz bietet einmal im Monat auf dem Johannisfriedhof ein Treffen für Menschen an, die einen Angehörigen oder einen Freund verloren haben. Bei den rund 30-minütigen Treffen gibt es einen Impuls, der helfen kann, den Verlust zu bewältigen. Auch spontane Besuche der Treffen sind gern gesehen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Johannisfriedhof ist eine grüne Oase am Rande der südlichen Innenstadt zwischen der Johannisstraße, der Magdalenenstraße, der Brinkstraße und der Wörthstraße. Auf dem denkmalgeschützten Areal ist 2014 ein Labyrinth entstanden, das als Treffpunkt gilt.



Der Zugang zum Labyrinth erfolgt von der Magdalenenstraße aus (Eingang neben dem Jüdischen Friedhof). Dann geht es weiter durch den Torbogen, danach rechts halten.



Die nächsten Termine:
24. März, 15 Uhr; 28. April, 16 Uhr.
Infos: www.osnabruecker-hospiz.de

TERMIN

ORGELKONZERTE IM DOM



Die Konzertreihe der Domorgelmusiken widmet sich 2023 dem Thema „Friede!“. In fünf Konzerten erklingt jeweils mittwochs um 19.30 Uhr Musik vom 16. bis zum 21. Jahrhundert, die sich mit dem Friedensgedanken auseinandersetzt. Ein Highlight ist die Videoübertragung auf eine Leinwand im Altarbereich des Domes, die aus mehreren Kameraperspektiven spektakuläre Einblicke in die Welt des Orgelspiels ermöglicht.

Domorganist Balthasar Baumgartner eröffnet am 24. Mai die Reihe. Es geht weiter mit Tomasz Adam Nowak, Organist an St. Lamberti zu Münster und Professor für Orgelimpromvisation an der Detmolder Musikhochschule (31. Mai). Am 7. Juni ist die junge und virtuose Münchener Konzertorganistin Angela Metzger erstmals im Dom zu Gast. Der frischgebackene Dommusikdirektor und Domorganist am Hamburger Mariendom, Christian Weiherer bestreitet das vierte Konzert am 14. Juni. Den Abschluss bildet das Konzert von Sebastian Freitag, Domorganist an der Kathedrale zu Dresden (Hofkirche), am 21. Juni.



Karten im Vorverkauf im
Forum am Dom, Domhof 12.
www.dommusik-os.de

EHRENAMT CHRISTEN SIND GERNE DABEI

Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Religion wirkt sich einer Studie zufolge in Deutschland deutlich positiv auf das freiwillige Engagement aus. Während im Schnitt knapp 40 Prozent der Menschen freiwillig in der Zivilgesellschaft engagiert sind, liegt die Quote bei den katholischen, evangelischen und evangelisch-freikirchlichen Religionsgemeinschaften deutlich höher.



Bei den Mitgliedern der verschiedenen Religionsgemeinschaften gibt es laut Studie weiterhin große Unterschiede im Engagement. Katholische (45 Prozent), evangelische (46 Prozent) und evangelisch-freikirchliche Befragte (58 Prozent) sind demnach überdurchschnittlich häufig freiwillig tätig. Der Anteil bei Muslimen und Christlich-

Orthodoxen liegt dagegen niedriger. In der Gruppe, die angibt, keiner Religionsgemeinschaft anzugehören, engagiert sich rund ein Drittel (34 Prozent).

Am häufigsten bezieht sich das freiwillige Engagement in Deutschland auf die Bereiche „Sport und Bewegung“ (13,5 Prozent), gefolgt von „Kultur und Musik“ (8,6 Prozent) und dem „Sozialen Bereich“ (8,3 Prozent).

SCHUHHAUS
BEST PARTNER **sunderdiek**

ZEIT FÜR EINEN GUTEN SCHUH

Hasestrasse 49-51
49074 Osnabrück
Telefon 0541 / 60019595

www.schuhhaus-sunderdiek.de



HELLMANN
FACHANWÄLTE
RECHTSANWÄLTE · NOTARE

**SORGEN SIE RECHTZEITIG FÜR KLARE VERHÄLTNISSE –
BEI UNS SIND SIE GUT BERATEN:**

ROLF MÜLLER

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht

RUPERT HOLTKÖTTER

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht

ANDREAS KARSCH

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

DR. FLORIAN ARENSMANN

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

MAXIMILIAN STUCKENBERG

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Mietrecht

Linus Körbi

Rechtsanwalt

DR. KARL F. THEDIECK

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Fachanwalt für Medizinrecht

DR. ULRICH HELLMANN

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

CHRISTIAN BRÖCKER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bau- /Architektenrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

DR. MARCO ATHEN

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

JULIA KAUFHOLD

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf und
das Gespräch mit Ihnen:**

HELLMANN FACHANWÄLTE
Schloßstraße 16 • 49074 Osnabrück
Fon: 05 41/9 33 88-0 • Fax: 05 41/9 33 88 - 88
E-Mail: kanzlei@hellmann-fachanwaelte.de
www.hellmann-fachanwaelte.de



CLAUS STISSER GMBH

www.stisser.com info@stisser.com

Wiechmanns Ecke 5 • 46565 • Bramsche • Tel: 05461 9383-0





DER GLAUBE IST IHR EIN WICHTIGER LEITFADEN

Respekt, Nächstenliebe, Toleranz. Diese christlichen Werte haben sie geprägt. Erlernt hat Christiane Hölscher sie auch in ihrer Schulzeit auf katholischen Schulen. Die Präsidentin des Amtsgerichts kämpft für den Erhalt dieser Einrichtungen.

So schnell gibt Christiane Hölscher nicht auf. Wenn es um ihre Überzeugungen, um Gerechtigkeit und die Verteidigung christlicher Werte geht, kann sie sehr hartnäckig sein. Und das nicht nur beruflich als Richterin und Präsidentin des Amtsgerichts Osnabrück, sondern auch als Mensch, als Christin und Katholikin. Die 52-Jährige betont: „Ich möchte am Ende des Tages in den Spiegel sehen und vor meinem eigenen Gewissen bestehen können“.

Die Juristin engagiert sich vielfältig, gestaltet gerne, möchte Dinge zum Guten verändern. Beruflich wie privat kämpft sie mit großem Engagement und innerer Überzeugung für ihre Ideale: Respekt, Nächstenliebe, Toleranz.

Nicht nur im Gerichtssaal oder bei Bereitschaftsdiensten spürt sie den zunehmenden Werteverfall in der Gesellschaft, der ihr große Sorge bereitet: „Dieser teilweise respektlose

Umgang miteinander hat schon sehr zugenommen, das fängt bei den jungen Menschen bereits an. Da muss ich manchmal sehr deutlich Position beziehen und Grenzen aufzeigen“, sagt sie. Wichtig ist Christiane Hölscher dabei aber stets die Begegnung auf Augenhöhe, Respekt und Empathie. Sowohl als Richterin als auch als Verwaltungschefin möchte sie jedem Menschen mit Wertschätzung begegnen, ihre Botschaft klar und verständlich vermitteln.

Dass der christliche Glaube für sie ein wichtiger Leitfaden ist, daraus macht Christiane Hölscher kein Geheimnis. Ein Schutzengel, aus Kirchenbänken gefertigt, steht gut sichtbar auf ihrem Schreibtisch im fünften Stock des Amtsgerichts, beim weiten Blick aus ihrem Bürofenster bleibt sie oft an den Türmen der Kirche St. Johann hängen, die sie an ihre Wurzeln und Überzeugungen erinnern. Sie betont: „Ich sage, dass ich katholisch bin, dass ich gläubig bin. Ich stehe dazu.“

Geprägt hat sie nicht nur ihr Elternhaus in Georgsmarienhütte-Holzhausen, wo sie mit drei älteren Geschwistern aufwuchs, sondern auch ihre Schulzeit: „Ich war eigentlich nur auf katholischen Schulen“, erzählt sie. Ob in der Antoniuschule in Holzhausen, der Orientierungsstufe Dom oder der Ursulaschule – christliche Werte seien hier immer präsent gewesen.

Lebendig erinnert sie sich an das Gemeinschaftsgefühl in den Schulgottesdiensten im Dom, an viele soziale Aktionen, an das gute Miteinander und das tägliche Gebet, das ihr bis heute wichtig ist: „Da ist ein Gegenüber, dem ich alles mitteilen kann. Das gibt mir Kraft und hat mir bereits durch viele Krisen geholfen.“ Die Idee, dass man mit dieser christlichen Erziehung etwas in den Menschen verändern kann, treibt Christiane Hölscher an. Sie betont: „Das ist etwas, wofür es wert ist, sich einzusetzen und zu kämpfen. Das können wir nicht sterben lassen.“

Seit gut zwei Jahren ist die Juristin im Ehrenamt Stiftungsratsvorsitzende der katholischen Schulstiftung im Bistum Osnabrück und hat damit, wie sie schmunzelnd erzählt,

als erste Laiin die „Oberaufsicht“ für 21 katholische Schulen im Bistum, davon sechs im Stadtgebiet von Osnabrück (siehe Kasten).

Aufgrund geringer Zinserträge, Finanzkürzungen des Bistums und nicht an die veränderten Anforderungen an Schule angepasste Zuschüsse seitens der Kommunen und der Länder sind die Schulen derzeit jedoch in einer schwierigen finanziellen Situation. Unermüdlich führt Christiane Hölscher mit vielen weiteren Mitstreitern Gespräche und Verhandlungen, setzt sich ein, versucht Lösungen auszuarbeiten und Gelder zu akquirieren. Sie ist überzeugt: „Was wir anbieten, ist attraktiv. In dieser ganzen Misere der Kirche sind die Anmeldezahlen an den katholischen Schulen gleichbleibend konstant und sogar angestiegen. Das spricht doch dafür, dass den Eltern diese Form der Erziehung weiterhin wichtig ist.“

Sie selbst hat erlebt: „Es ist noch einmal eine andere Prägung auf diesen Schulen.“ Diese Erfahrung treibt sie an, weiter für die Qualität und den Erhalt dieser Schulen zu kämpfen, hartnäckig zu bleiben, nicht aufzugeben. Auch mit Blick auf ihre beruflichen Erfahrungen sagt die Juristin: „Wenn man den Wertekanon, den die drei Weltreligionen vermitteln, verinnerlicht hat, dann hat man einen inneren Kompass, der einen eher dazu bringt, respektvoller miteinander umzugehen. Deshalb müssen wir eine wichtige Säule in der Schullandschaft bleiben.“

„Diese Form der Erziehung ist Eltern wichtig.“



Christiane Hölscher ist überzeugt: „Eine christliche Erziehung kann etwas in den Menschen verändern.“

Die Schulstiftung des Bistums Osnabrück unterhält 21 katholische Schulen, davon liegen sechs im Stadtgebiet von Osnabrück: die Grundschule Drei-Religionen-Schule, die Oberschulen Thomas-Morus-Schule und Domschule, die Gymnasien Ursulaschule und Angelaschule (siehe Foto) sowie die Berufsbildenden Schulen Marienheim. Weitere Informationen im Internet unter www.schulstiftung-os.de

Text: Astrid Fleute
Fotos: Thomas Osterfeld, IHK

Ihr
Fachbetrieb
in Sachen
Estrich

Vullbrock
GmbH

Telefon 0 54 07/8 33 40
Telefax 0 54 07/83 34 22
E-Mail: info@fb-vullbrock.de

Estrich-Verlegebetrieb
Iserfeld 2
49134 Wallenhorst-Hollage

Präzise – langlebig – verlässlich

Ihr Partner für Kirchturmtechnik seit 1892.

Wir produzieren, installieren und warten für Sie
Läutemaschinen, Turmuhren, Glockenstühle, Holzjoche
sowie vieles mehr.

deutschlandweit

HEW Kirchturmtechnik
made in Ostwestfalen.



Herforder Elektromotoren-Werke GmbH & Co. KG
Goebenstraße 106 • 32051 Herford
Tel. +49 5221 - 5904-21 • kirchturmtechnik@hew-hf.de



NEUE ORGEL ALLES IST BEREIT FÜR DEN GENUSS

Wer den ersten Klang der neuen Orgel in der Kirche St. Katharinen hören will, muss früh aufstehen. Um 5.30 Uhr beginnt am Ostersonntag der Gottesdienst. Und wenn das Gloria erklingt, greift Organist Arne Hatje zum ersten Mal im Gottesdienst in die Tasten. Seit Ende Februar wurde die Orgel aufgebaut und danach intoniert.

Arne Hatje ist von dem Instrument begeistert. Es werde die Tür öffnen für die Improvisation moderner Musik, sagt er. Die erste Etappe ist geschafft, wenn gut 30 von 50 Registern installiert sind. Später sollen noch weitere hinzukommen, auch ein Schwellwerk werde so bald wie möglich eingerichtet, um Chöre und Orchester besser begleiten zu können.



„Friedensorgel“ wird das Instrument genannt. Denn um den Frieden soll es bei der Musik gehen. Hatje denkt nicht nur an die regulären Gottesdienste, er möchte unbedingt auch aktive Friedensarbeit leisten, hat bereits Konzerte in Planung, mit denen soziale Projekte unterstützt werden sollen. Und auch für den Kirchentag im Juni ist die Orgel fest eingeplant: „Ich freue mich schon drauf, das wird ein Genuss.“

Die offizielle Einweihung der Orgel ist am Ostersonntag im Festgottesdienst, der um 10 Uhr beginnt. In den Tagen danach gibt es mehrere Möglichkeiten, die Orgel zu erleben.



Informationen und Termine
zur Osnabrücker Friedensorgel im
Internet: www.friedensorgel.de



www.kinnius.de



Die Meister-Wurst.



Folget dem Duft!

LESESPASS IM FRÜHLING SUCHE DEIN VERGNÜGEN

Liebe Leserin, lieber Leser!

Jetzt kommen die Neuerscheinungen des Frühjahrs in die Buchhandlungen. Viele kommen aus Österreich, dem Gastland der diesjährigen „Leipziger Buchmesse“.

Eins davon ist eines meiner aktuellen Lieblingsbücher, der Roman „Frankie“ von Michael Köhlmeier. Es ist eine großartig erzählte Mischung aus Familiengeschichte, Psychothriller und Roadmovie. Im Mittelpunkt steht der 14-jährige Frank, der mit seiner Mutter in Wien lebt. Ihr harmonisches Leben endet jäh, als der Großvater nach langer Haft aus dem Gefängnis entlassen wird. Es kommt zu teils grotesken Szenen. Und es geht um die großen Fragen von Schuld und der Verantwortung für das eigene Handeln. Ein Buch, das lange im Gedächtnis bleibt.

Das gilt auch für das nächste Buch, das von trauriger Aktualität ist: „Rote Sirenen“ von Victoria Belim. Es führt in die Ukraine.



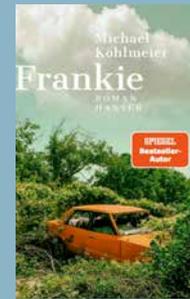
Die Autorin stammt selbst aus der Ukraine, hat diese jedoch im Teenageralter verlassen. Die russische Annexion der Krim 2014 brachte sie dazu, sich mit ihrer alten Heimat und der Geschichte ihrer dortigen Familie zu beschäftigen und mehrmals ins Land zu reisen. Als Leserin fühlte ich mich auf diese Reisen mitgenommen. Das Buch vermittelt ein persönliches, aber auch mit Daten und Fakten unterfüttertes Bild der Ukraine und ihrer Geschichte und ist zugleich eine spannende Familienerzählung.

Ein besonderes Buch ist „Toffee. Wie Glückhsein von außen aussieht“ von Sarah Crossan: ein Jugendroman, der sich gut als Geschenk zu Firmung oder Konfirmation eignet, aber auch für Erwachsene mit großem Gewinn zu lesen ist.

Die Autorin hat einen wunderbaren Stil, schreibt in freien Versen und braucht nur wenige Worte, um viel auszudrücken. Erzählt wird von der Freundschaft zwischen einer 15-jährigen, die vor ihrem gewalttätigen Vater wegelaufen ist und sich am liebsten nicht erinnern will, und einer alten Frau, die sich kaum noch erinnern kann. Eine tief berührende Geschichte.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Fasten- und Osterzeit und einen schönen Frühling mit vielen guten Leseerlebnissen.

Ihre Anke Bredemann, Mitarbeiterin der Dom Buchhandlung



Frankie. Ein Roman von Michael Köhlmeier, 14,- €



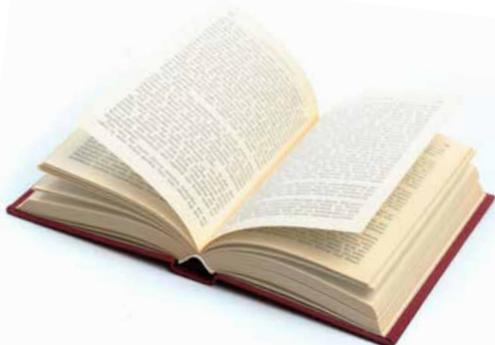
Toffee. Wie Glückhsein von außen aussieht. Von Sarah Crossan. 19,-€



Rote Sirenen. Die Geschichte meiner Ukrainischen Familie. Von Victoria Belim. 22,-€


Dom Buchhandlung
Buch & Kunst & mehr

Telefon: 0541 35738-20
bestellservice@
dom-buchhandlung.de
www.dom-buchhandlung.de



IMPRESSUM

CHRIST:OS**Herausgeber:**

Dom Medien GmbH
Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück
Telefon: 0541 318-600, www.dom-medien.de

Chefredakteur:

Ulrich Waschki

Redaktion:

Astrid Fleute, Andrea Kolhoff,
Matthias Petersen, Anja Sabel

Gestaltung:

Katrin Kolkmeier

Anzeigen-/Werbeverkauf:

Stefan Grasser, Telefon: 0541 318-660
s.grasser@dom-medien.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag,
Paderborn

Fotonachweis:

A. Hammer (9); istockphoto/Kerrik (1);
S. Jegliczka (5); K. Kolkmeier (2,4,5,6,7,12,
14,15,16, 23,31); A. Köhlken (9);
U. Lewandowski (21); Th. Osterfeld (4,18,20,25);
M. Petersen (11); F. Selter (9)

„CHRIST:OS“ wird im Osnabrücker Stadtgebiet
an jeden Haushalt verteilt – es sei denn, auf
dem Briefkasten wird das Einwerfen kostenloser
Zeitungen untersagt.

Sie fühlen sich von unserer Zustellung belästigt?
Das wollen wir vermeiden. Bitte schreiben Sie uns
in diesem Fall eine E-Mail.

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen
Engel ausgezeichnet.



Webseite
christ-os.de:
Alle Ausgaben
nachschiagen

<ul style="list-style-type: none"> • Teppichböden • Parkett • Designbeläge • Linoleum • PVC Beläge • Tapeten • Farben • Sonnenschutz • Insektenschutz • Markisen • Estrich • und vieles mehr 	<h2 style="margin: 0;">Uwe Masch</h2> <h3 style="margin: 0;">Boden & Raum GmbH</h3> <div style="display: flex; justify-content: center; align-items: center; margin: 10px 0;"> <p style="color: #0056b3; font-style: italic; font-weight: bold;">...einfach schöner wohnen!</p> </div> <p style="margin: 0;">Telefon 05405-617617 www.bodenundraum.com</p>
--	--

Die größte Auswahl für Ihren Garten!

Wir beraten Sie gerne auf dem
Weg zu Ihrem Traumgarten!

Im Eikrode 10 . 49565 Bramsche-Engter
05468-1584 . www.baumschule-igel.de

HEREINSPAZIERT

Im Herzen von Osnabrück
zwischen Dom und Theater
laden wir ein

... zum Gespräch,
... zu einer Tasse Kaffee
... zu einer Veranstaltung.

Schauen Sie doch mal herein.

forum
am dom

barrierefrei

Di bis So 10 bis 18 Uhr
Domhof 12 | Osnabrück
forum-am-dom.de

PFARREI CHRISTUS KÖNIG

„WARME PLATTE“ IM PFARRHAUS

Die Stimmung ist herzlich im ehemaligen Wohnzimmer des Pfarrhauses von St. Franziskus in der Dodesheide. Ein Sofa mit Sessel und Tisch, eine Schrankwand, eine Ecke für den Hund, zwei Betten im Raum nebenan – mehr brauchen Tim und Jessica nicht, um sich wohlfühlen. Das Paar ist wohnungslos, verbrachte im Spätsommer und Herbst die Nächte im Freien. Süchte und psychische Erkrankungen machen derzeit ein normales Leben für sie unmöglich.

Seit Dezember schlafen Tim und Jessica im Pfarrhaus, das die Pfarrei Christus König in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Verein für Soziale Dienste (SKM) für Wohnungslose zur Verfügung gestellt hat. „Warme Platte“ heißt das Projekt und so steht es nun auch an der Klingel des Gebäudes. Dirk Schnieber, Pastoraler Koordinator der Pfarrei, erklärt: „Die Wohnung steht leer. Wie es mit der Immobilie weitergeht, ist noch unklar. Wir wollten das Haus aber dennoch sinnvoll nutzen.“

Ein Helferkreis wurde schnell gefunden, Restmöbel waren vorhanden, Spender brachten weitere Betten und Matratzen. Täglich um 17 Uhr schließen nun Ehrenamtliche den Wohnungslosen die Haustür auf, lassen die neuen Bewohner herein, schauen nach dem Rechten. Auch Rita Lühker macht mit. Zu Tim und Jessica hat sie sofort einen unkomplizierten Kontakt entwickelt. „Es ist wirklich aufschlussreich, andere Lebenssituationen kennenzulernen. Da kommt man schon ins Nachdenken über Schicksale und darüber, wie gut es einem geht“, erzählt die pensionierte Lehrerin. Auch Tim ergänzt:

„Das ist mein erster Kontakt mit einer Gemeinde. Ich bin sehr positiv überrascht. Mit so viel Hilfe von der Kirche habe ich gar nicht gerechnet.“

Vermittelt werden die Plätze im Pfarrhaus vom SKM, der in Osnabrück vielfältige ambulante und stationäre Hilfen für aktuell und ehemals wohnungslose Menschen anbietet. Ehrenamtlich kümmern sich die Mitarbeiter mit dem Projekt „Warme Platte“ seit 20 Jahren um Schlafplätze im Winter.

Dass der Bedarf an Übernachtungen groß ist, zeigen die Zahlen. Allein SKM-Fachbereichsleiter Heinz-Hermann Flint weiß von etwa 75 Menschen in Osnabrück, die derzeit auch in kalten Nächten lieber in Tiefgaragen oder Abbruchhäusern schlafen als in „Mehrbettzimmern ohne Privatsphäre“, so Flint. „Die Menschen sind oft psychisch krank oder suchtkrank, ein Einzelzimmer für jeden wäre ideal“, betont er.

Morgens um 9 Uhr müssen die Wohnungslosen das Gebäude wieder verlassen. Auch dann kommt jemand vom netten Schlüsseldienst. Flint weiß: „Da schlagen dann natürlich zwei Herzen in einer Brust. Es wäre einerseits top, wenn die Gäste auch tagsüber drinbleiben könnten.“ Aber andererseits sei es wichtig, die Ehrenamtlichen nicht zu stark zu belasten. Er betont: „Es soll eine Notübernachtung sein und es ist ein Baustein auf dem Weg hin zu einem normalen Leben.“

Text: Astrid Fleute

Foto: Thomas Osterfeld



Hilfsangebote
für Wohnungslosenhilfe
in Osnabrück:

Katholischer Verein für
Soziale Dienste – SKM,
Tel. 05 41/33 14 40,
www.skm-osnabrueck.de

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE AN DEN KARTAGEN UND OSTERN

1 | Dom, St. Petrus: 6.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier. 7.4.: 8 Uhr Trauermette – 10 Uhr Kreuzweg – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 8.4.: 8 Uhr Trauermette – 21.30 Uhr Feier der Osternacht. 9.4. 8.30 Uhr Messe – 10 Uhr Messe (Pontifikalamt) – 11.30 Uhr Messe – 17 Uhr Vespertgottesdienst – 19 Uhr Messe. 10.4.: 8.30 Uhr Messe – 10 Uhr Kapitelsamt – 11.30 Uhr Messe – 19 Uhr Messe. | www.domgemeinde-os.de

2 | Gymnasialkirche, Innenstadt: 6.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier. 7.4.: 15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Karfreitagsliturgie. 9.4.: 5 Uhr Feier der Osternacht. | www.kleinekirche.de

3 | St. Barbara: 6.4.: 18.00 Uhr Abendmahlfeier. 7.4.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 8.4.: 20.30 Uhr Feier der Osternacht. 9.4.: 10 Uhr Messe. 10.4.: 10 Uhr Familiengottesdienst. | www.domgemeinde-os.de

4 | Liebfrauen, Eversburg: | www.domgemeinde-os.de

5 | St. Matthias, Pye: | 8.4. 21:00 Uhr Feier der Osternacht. 9.4. 10:30 Uhr Festhochamt | www.domgemeinde-os.de

6 | Christus König, Haste: 4.4.: 19.30 Uhr Fackelkruzweg für Frauen über den Haster Berg, Beginn: 1. Kreuzwegstation, Ruller Weg, Haste. 6.4.: 16 Uhr Wortgottesfeier für Familien. 7.4.: 9.30 Uhr Kreuzweg mit der Kolpingsfamilie über den Haster Berg, Beginn 1. Kreuzwegstation Ruller Weg, Haste. 9.4.: 9.30 Uhr Messe. 10.4.: 9.30 Uhr Messe – 18 Uhr Osterfeuer mit der Kolpingsfamilie am Johannes-Prassek-Haus. | www.christus-koenig-os.de

7 | St. Elisabeth, Weststadt: 6.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier, im Anschluss Anbetung. 7.4.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 8.4.: 21 Uhr Feier der Osternacht (Chor Resucito) anschließend Osteragapefeier im Gemeindehaus. 9.4.: 10 Uhr Messe. 10.4.: 10 Uhr Familienmesse (Spontanchor). | www.st-elisabeth-osnabrueck.de

8 | St. Franziskus, Dodesheide: 6.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier, anschl. Ölbergwache. 7.4.: 9 Uhr Trauermette – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 8.4.: 9 Uhr Trauermette – 22 Uhr Feier der Osternacht. | www.christus-koenig-os.de

9 | Benediktinerinnenkloster, Innenstadt: 6.4.: 18.30 Uhr Abendmahlfeier. 7.4.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 8.4.: 21 Uhr Feier der Osternacht. 9.4.: 8 Uhr Messe. 10.4.: 7.30 Uhr Eucharistiefeier. | www.osb-os.de

10 | Kloster Nette, Haste: 6.4.: 18.30 Uhr Abendmahlfeier. 7.4.: 7 Uhr Laudes/Trauermette – 11 Uhr Kreuzweggebet bei gutem

Wetter auf dem Klosterfriedhof, bei Regen in der Klosterkirche – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 8.4.: 7 Uhr Laudes/Trauermette – 20.30 Uhr Feier der Osternacht. 9.4.: 6.30 Uhr Laudes – 7.30 Uhr Messe – 17.30 Uhr Vesper. 10.04.: 6.30 Uhr Laudes – 7.30 Uhr Messe – 17.30 Uhr Vesper. | www.kloster-nette.de

11 | Heilig Geist, Dodesheide: 7.4.: 11 Uhr Kreuzfeier für Familien. 9.4.: 11 Uhr Messe, besonders für Familien – 19 Uhr Festliches Abendlob. 10.4.: 11 Uhr Messe. | www.christus-koenig-os.de

12 | Heilig Kreuz, Schinkel: 8.4.: 21 Uhr Feier der Osternacht. 10.4.: 10.30 Eucharistiefeier, besonders für Familien. | www.hl-kreuz.de

13 | St. Maria Rosenkranz, Schinkel: 6.4.: 19 Uhr Eucharistiefeier und Anbetung. 7.4.: 10 Uhr Familienkruzweg. 9.4.: 8 Uhr Eucharistiefeier. | www.hl-kreuz.de

14 | St. Bonifatius, Widukindland: 6.4.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 9.4. 10.30 Uhr Eucharistiefeier. | www.hl-kreuz.de

15 | St. Johann, Innenstadt: 6.4.: 18.15 Uhr Abendmahlfeier mit Choralchola, anschließend Anbetung. 7.4.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie mit Johannischor. 8.4.: 11 Uhr Kreuzweg in der Kirche Sutthausen – 21 Uhr Feier der Osternacht. 9.4.: 11 Uhr Messe – 18.15 Uhr Messe. 10.4.: 11 Uhr Messe – 18.15 Uhr Festhochamt mit Johannischor. | www.st.-johann-os.de

16 | Marienhospital: 6.4.: 19 Uhr Abendmahlfeier. 7.4.: Karfreitagsliturgie. 9.4.: 9.30 Uhr Messe. | www.st.-johann-os.de

17 | St. Josef, Hasbergen: 6.4.: 17:00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder, 18:00 Uhr Abendmahlfeier, anschl. Anbetungsstunden verschiedener Gruppen. 7.4.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 8.4.: 21 Uhr Osternachtfeier. 9.4.: 11.15 Uhr Messe. 10.4.: 8 Uhr Messe | www.st-elisabeth-osnabrueck.de

18 | Maria Königin des Friedens, Sutthausen: 6.4.: 19.30 Uhr Abendmahlfeier, anschließend Anbetung und Nachtwache der Jugend. 7.4.: 15 Uhr Wortgottesdienst für Familien. 8.4.: 11 Uhr Kreuzweg (Treffpunkt: Kirchplatz) – 21.30 Uhr Feier der Osternacht. 9.4.: 11 Uhr Messe als Familiengottesdienst. | www.st-johann-os.de

19 | St. Wiho, Hellern: 6.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier, im Anschluss Anbetung. 7.4.: 11 Uhr Kreuzweg für Kinder – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 9.4.: 7 Uhr Feier der Osternacht, anschließend Osterfrühstück. 10.4.: 11.15 Uhr Messe. | www.st-elisabeth-osnabrueck.de

20 | St. Pius, Kalkhügel: 6.4.: 16 Uhr Agape für Familien – 19 Uhr Wortgottesdienst (Abendlob), anschließend Nachtwache der Jugend. 7.4.: 15 Uhr Karfreitagsgottesdienst. 8.4.: 11 Uhr Kreuzweg in der Kirche Sutthausen. 9.4.: 6 Uhr Auferstehungsgottesdienst. 10.4.: 9.30 Uhr Messe. | www.st-johann-os.de

21 | St. Ansgar, Nahne: 26.3.: 9.30 Uhr Eucharistiefeier, gestaltet vom Ausschuss Weltkirche mit anschließendem Fastenessen. 4.4.: 19 Uhr Kreuzwegandacht (kfd). 6.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier – 21 bis 22 Uhr Ölbergstunde. 7.4.: 11 Uhr Familienkreuzweg. 9.4.: 9.30 Uhr Messe. 10.4.: 9.30 Uhr Messe. | www.st-joseph-os.de

22 | St. Joseph, Neustadt: 17.3.: Kreuzwegandachten an verschiedenen Orten der Stadt. 24.03.: 17 Uhr Kreuzwegandacht. 31.3.: 17 Uhr Kreuzwegandacht. 6.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier – 21.00 bis 7.30 Uhr Ölbergstunden. 7.4.: 7.30 Uhr Trauermetten – 15 Uhr Karfreitagsgottesdienst. 8.4.: 7.30 Uhr Trauermetten – 21 Uhr Feier der Osternacht. 9.4.: 11 Uhr Eucharistiefeier. 10.4.: 11 Uhr Familienmesse. | www.st-joseph-os.de



23 | Heilige Familie, Schölerberg: 26.3.: 16.30 Uhr Bußandacht. 7.4.: 15 Uhr Karfreitagsgottesdienst. 9.4.: 9.30 Uhr Eucharistiefeier. 10.4.: 9.30 Uhr Eucharistiefeier. | www.st-joseph-os.de

24 | St. Antonius, Voxtrup: 26.3.: 15 Uhr Kreuzwegandacht auf Gut Waldhof (Kolping). 6.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier – 21 bis 22 Uhr Ölbergstunde. 7.4.: 15 Uhr Karfreitagsgottesdienst. 8.4.: 21 Uhr Feier der Osternacht (KyriOs). 9.4.: 11 Uhr Eucharistiefeier. 10.4.: 11 Uhr Familienmesse. | www.st-joseph-os.de

25 | Maria Hilfe der Christen, Lüstringen: 22.3.: 19 Uhr Kreuzwegandacht. 26.3.: 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit anschließendem Fischessen. 7.4.: 11 Uhr Familienkreuzweg. 8.4.: 21 Uhr Feier der Osternacht. 10.4.: 9.30 Uhr Eucharistiefeier. | www.st-joseph-os.de

26 | Kloster St. Angela, Haste: 6.4.: 18 Uhr Abendmahlfeier. 7.4.: 15 Uhr Karfreitagsgottesdienst. 8.4.: 18 Uhr Feier der Osternacht. 9.4.: 8 Uhr Messe. 10.4.: 8 Uhr Messe.

27 | Schlosskapelle Gut Sutthausen, Sutthausen: 9.4.: 9 Uhr Messe. 10.4.: 7.30 Uhr Messe. | www.st-johann-os.de



BERUFSBILDENDE SCHULEN IM MARIENHEIM

Gut Sutthausen 1 ■ 49082 Osnabrück
T. 0541-990040 (Sekretariat) ■ F. 0541-9900480
sekretariat@bbs-marienheim.de ■ www.bbs-marienheim.de



**Du hast eine soziale Ader? Mach deine Stärke zum Beruf!
Mach eine qualifizierte Ausbildung im Bereich Soziales.**

Wir bieten:

Schulformen:

- Berufseinstiegsschule
Gesundheit und Soziales
- Berufsfachschule
Schwerpunkt Sozialpädagogik
- Fachoberschule Gesundheit und Soziales
Schwerpunkt Sozialpädagogik
Schwerpunkt Gesundheit / Pflege

Ausbildungen (Schule und Praxiseinrichtung):

- Berufsfachschule Pflegeassistent
Staatlich geprüfte/r Pflegeassistent/in
- Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistenz
Staatlich geprüfte/r Sozialpädagogische/r Assistent/in
- Fachschule Sozialpädagogik
Staatlich anerkannte/r Erzieher/in

**Bewerbung gerne persönlich oder online unter www.bbs-marienheim.de
Informations- und/oder Laufbahnberatung nach Vereinbarung möglich.**

*Dem Leben
Perspektive(n)
geben...*





Katholisch? Die eigene Gemeinde finden:



Nutzen Sie die Pfarreisuche des Bistums Eichstätt, das diesen Service für verschiedene Diözesen anbietet:
www.bistum-eichstaett.de/pfarreisuche/

Evangelisch? Die eigene Gemeinde finden:



www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/meta/adressverzeichnis

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE AN DEN KARTAGEN UND OSTERN

30 | Jakobuskirche, Schinkel: 6.4.: 19 Uhr Gemeinsames Tischabendmahl. 8.4.: 22 Uhr Gottesdienst mit Musik und Tanz. | www.jakobus-os.de

31 | St. Katharinen, Innenstadt: 6.4. 8.30 Frühgottesdienst mit Abendmahl – 19 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl. 7.4.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 9.4.: 5.30 Uhr Feier der Osternacht mit Abendmahl – 10 Uhr Festgottesdienst mit Einweihung der Osnabrücker Friedensorgel. – 11.15 Uhr Grußworte und Empfang – 12.30 Uhr Orgelvorführung, Matinée. 10.4.: Gottesdienst für Jung und Alt mit der neuen Orgel – 12 Uhr Matinée und Orgelvorführung – 20 Uhr Erstes Orgelkonzert: Arne Hatje. | www.katharinen.net

32 | Matthäuskirche: 7.4.: 15 Uhr Gottesdienst. 8.4.: 23 Uhr Feier der Osternacht. 10.4.: 10.30 Uhr Gottesdienst. | www.matthaeusgemeinde.de

33 | Paul-Gerhardt-Kirche, Haste: 6.4.: 19 Uhr Tischabendmahl (Paul-Gerhardt-Haus). 7.4.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindezentrum Arche. 9.4.: 10 Uhr Gottesdienst mit Hereintragen der Osterkerze – 10.4.: 11 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein, im Anschluss mit Ostereiersuche und Imbiss. | www.paul-gerhardt-os.de

34 | Petrusgemeinde, Lüstringen: 7.4.: 10 Uhr Gottesdienst. 9.4.: 10 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor. | www.petrus-kirche-osnabrueck.de

35 | St. Marien, Innenstadt: 6.4.: 19 Uhr Gottesdienst „Ma(h)| anders“. 7.4.: 10 Uhr Gottesdienst – 15.30 Uhr Andacht mit Abendmahl im Heywinkelhaus – 16.30 Andacht mit Abendmahl im Haus Dorette. 8.4.: Tag der Grabesruhe – keine Gottesdienste – Kirche ist geöffnet. 9.4.: 5 Uhr Feier der Osternacht mit Abendmahl – 9 Uhr Turmblasen des Posaunenchors – 10 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor und Abendmahl. 10.4.: 10 Uhr Kantate-Festgottesdienst mit der Marienkantorei. | www.marien-os.de

36 | Martinskirche, Hellern: 6.4.: 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 7.4.: 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl. 9.4.: 6 Uhr Osternachtsgottesdienst. 10.4.: 10 Uhr Gottesdienst. | www.martinsgemeinde-hellern.de

37 | St. Michaelis, Eversburg: 7.4.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 9.4.: 6 Uhr Gottesdienst zur Osternacht mit Extrachor – 10 Uhr Familien- und Festgottesdienst mit Michaelischor. | www.michaelis-os.de

38 | Timotheuskirche, Widukindland: 6.4.: 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 7.4.: 10 Uhr Gottesdienst. 9.4.: 10 Uhr Osterfestgottesdienst. | www.timotheus-os.de

39 | Thomaskirche, Dodesheide: 6.4.: 18 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl. 7.4.: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Thomas-Chor). 9.4.: Familiengottesdienst mit Taufen. | www.thomas-os.de

40 | Stephanuskirche, Atter: 6.4.: 18 Uhr Regionaler Gottesdienst mit Tischabendmahl. 9.4.: 10.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl. | www.nordwestgemeinde.de

41 | Bonnuskirche, Weststadt: 7.4.: 15 Uhr Gottesdienst. 9.4.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – 10 Uhr Kigo Kirche für Dich. | www.bonnuskirche-os.de

42 | Markuskirche: 7.4.: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. | www.nordwestgemeinde.de

43 | Lutherkirche: 6.4.: Tischabendmahl. 7.4.: 11 Uhr Musikalisch-Meditativer Gottesdienst. 8.4.: 21.45 Uhr Osternacht | www.suedstadtkirchengemeinde.de

44 | Lukaskirche, Schölerberg: 7.4.: 9.30 Uhr Musikalisch-Meditativer Gottesdienst | www.suedstadtkirchengemeinde.de

45 | Margaretenkirche, Voxtrup: 7.4.: 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | www.suedstadtkirchengemeinde.de

46 | Pauluskirche, Schinkel: 6.4.: 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 7.4.: 10 Uhr Gottesdienst. 9.4.: 6 Uhr Osterfrühgottesdienst – 10 Uhr Osterfestgottesdienst. 10.4.: 10 Uhr Osterfestgottesdienst mit Abendmahl. | www.paul-os.de

50 | Bergkirche, Innenstadt: 26.3. – 7.4.: Kleine Erzählfiguren-Ausstellung zur Passionsgeschichte im Andachtsraum der Bergkirche (geöffnet nach den Gottesdiensten und zu gesonderten Zeiten). 6.4.: 19.30 Uhr Liebeslieder der Passion mit dem Bergkirchenchor, anschließend Feierabendmahl im Gemeindehaus. 7.4.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 8.4.: 19 Uhr Jugendgottesdienst zur Osternacht in der Friedenskirche (Klöntrupstr. 6). 9.4.: 10 Uhr Familiengottesdienst – 10 Uhr Gottesdienst mit Bläsern und Atterchor in der ehemaligen Atterkirche (Karl-Barth-Straße 10). | www.reformiert-osnabrueck.de

51 | Gertrudenkirche: 7.4.: 15 Uhr Ökumenischer Karfreitagsgottesdienst. 9.4.: 10.15 Uhr Ökumenischer Ostergottesdienst. | www.trudelaedtein.de





Heizungs- und Lüftungsbau · Öl-, Gas- und Biomassefeuerung
 Solartechnik · **Badsanierung aus einer Hand**

HEIZUNG SANITÄR
STAHMEYER

Heidkampsweg 9 | 49191 Belm | Tel. 05406-3124 | www.stahmeyer.com | info@stahmeyer.com

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wer das Team hinter den Kochrezepten ist? Alle drei Monate trifft sich das Agentur-Team von Dom Medien und verwandelt die heimischen Küchen in ein Kochstudio. Lieblingsrezepte, saisonale Gerichte und außergewöhnliche Kochexperimente finden so den Weg in den christ:OS. Schauen Sie gerne auf unserem Instagram-Kanal vorbei: @mitteiler

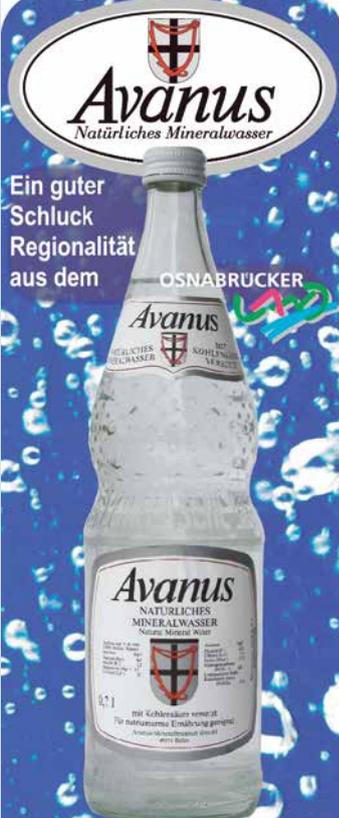
Brückner ♦ Lange ♦ Unger ♦ Dr. Berger

Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Notare

Rechtsanwälte

Harald Brückner	Rechtsanwalt und Notar a.D.
Franz Lange	Fachanwalt für Versicherungsrecht
Detlef Unger	Notar, Fachanwalt für Arbeitsrecht
Dr. Martin Berger	Notar, Fachanwalt für Medizinrecht u. Versicherungsrecht
Jörg Gottschlich	Notar, Fachanwalt für Verkehrsrecht
Martina Kleine	Fachanwältin für Familienrecht
Dr. Thorsten Arnemann	Fachanwalt für Bau- u. Architektenrecht
Christian Lange	Fachanwalt für Versicherungsrecht
Katrin Holthoff	

Kollegienwall 26 | 49074 Osnabrück | Tel. 0541-35840-0 | Fax 0541-35840-48
 info@brueckner-lange.de | www.brueckner-lange.de



Avanus
 Natürliches Mineralwasser

Ein guter Schluck
 Regionalität
 aus dem OSNABRÜCKER

Avanus
 NATÜRLICHES MINERALWASSER
 Natürliches Mineralwasser

mit Kobaltdioxid versetzt
 Für maximale Ermüdung geeignet
 (Kohlensäurehaltiges Getränk)
 49191 Belm

Avanus Mineralbrunnen GmbH
 Power Weg 45 • 49191 Belm
 Tel.: (0 54 06) 44 43
 Fax: (0 54 06) 96 59
 www.avanus.de

Einfach mal wieder raus!



Unsere Bildungshäuser Marstall Clemenswerth und Jugendkloster Ahmsen bieten spannende Programme und komfortable Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen, aber auch Einzelpersonen an - lassen Sie sich gern beraten!

- Bildungs-, Schul-, Ferien- und Familienfreizeiten • Pilgerangebote
- Musisch-Kreative Angebote • Inklusive Angebote • Tagungsmöglichkeiten

Infos unter marstall-clemenswerth.de



LECKERES CURRY ... MAKHANI HÄHNCHEN

Zutaten für vier Portionen

- 150 g Cashewkerne, ungesalzen
- 2 EL Currypulver, mittelscharf
- 4 Knoblauchzehen
- 2 TL Ingwer, frisch gerieben
- 2 EL Weißweinessig
- 100 g Tomatenmark
- 150 g Joghurt
- 750 g Hähnchenbrustfilets
- 50 g Butter
- 1 Zwiebel
- 1 Zimtstange
- ½ TL Kardamompulver
- 1 Prise Salz
- 1 TL Chiliflocken
- 400 g Tomatenstücke aus der Dose
- 150 ml Gemüsebrühe
- 100 ml Sahne, nach Belieben
- Koriandergrün, gehackt, nach Belieben

Die Cashewkerne mit dem Currypulver in einer Pfanne bei schwacher Hitze drei Minuten trocken rösten. Den Ingwer schälen und reiben, den Knoblauch in kleine Stücke schneiden.

Die Cashewkerne zusammen mit Ingwer, Knoblauch, Essig, Tomatenmark und Joghurt in einer Küchenmaschine oder im Mixer pürieren. Die so entstandene Paste mit dem Fleisch in einer Schüssel vermischen und alles 24 Stunden im Kühlschrank durchziehen lassen.

In einer großen Pfanne oder einem großen Topf die Butter zerlassen. Zwiebel, Zimt, Salz und Kardamom bei mittlerer Hitze ca. 5 Minuten andünsten, bis die Zwiebel weich ist. Das Fleisch mit der Marinade dazugeben und 10 Minuten kochen lassen. Die Chiliflocken, gehackte Tomaten aus der Dose und die Gemüsebrühe dazugeben und aufkochen lassen. Die Hitze reduzieren und ohne Deckel 40 bis 45 Minuten köcheln lassen. Kurz vor dem Servieren die Sahne unterrühren und das Gericht mit dem gehackten Koriander bestreuen.

Dazu passt wunderbar Basmatireis oder Naanbrot.

Guten Appetit!



TENERIFFA ANTALYA KOS FUERTEVENTURA
RHODOS MALLORCA MONASTIR GRAN CANARIA LANZAROTE
HURGHADA KRETA KORFU FRANKFURT MÜNCHEN
ZADAR PRISTINA

JETZT SOMMERURLAUB 2023 BUCHEN!

MEER AUF FMO.DE

#WIRFLIEGENABHIER
FLUGHAFEN
MÜNSTER/OSNABRÜCK

